

Bestellformular

Hiermit bestelle ich _____ Exemplar(e) der Studienausgabe
„Philosophische Anthropologie“ von Joachim Fischer zum Preis von
€39,- pro Band (innerhalb Deutschlands portofrei).

Name und Anschrift:

Bitte schicken Sie mir eine **Rechnung**.

Bitte belasten Sie meine **Kreditkarte**.

Art der Kreditkarte:

Kreditkarten-Nr.:

Gültigkeitsdatum:

Dreistelliger Sicherheitscode:

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Verlag Karl Alber
D-79080 Freiburg i. Br.
Tel.: 0761-2717-436
Fax: 0761-2717-212

info@verlag-alber.de
www.verlag-alber.de

Joachim Fischer

Philosophische Anthropologie

Eine Denkrichtung des
20. Jahrhunderts

**Jetzt neu als
Studienausgabe**

VERLAG KARL ALBER



Joachim Fischer

Philosophische Anthropologie

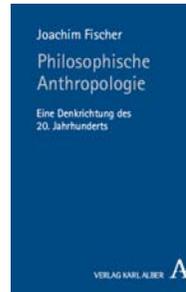
Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts

Studienausgabe

688 Seiten. Kartoniert

€39,- / €[A] 40,10 / SFr 62,90

ISBN 978-3-495-48369-5



„Philosophische Anthropologie“ meint in dieser Studie nicht eine philosophische Subdisziplin, sondern eine besondere Theorierichtung in der deutschsprachigen Philosophie des 20. Jahrhunderts, die mit den Namen Max Scheler, Helmuth Plessner, Erich Rothacker, Arnold Gehlen, Adolf Portmann u. v. a. mehr verbunden ist. Der erste Teil erzählt die abenteuerliche Entstehungs-, Rivalitäts-, Aufstiegs- und Entfaltungsgeschichte dieser Denkergruppe von 1919 bis 1975 – einschließlich ihrer erheblichen Wirkungsgeschichte in verschiedenen Disziplinen wie der Soziologie, Psychologie, Biologie und der Philosophie selbst. Im zweiten Teil wird der Theoriekern dieser Philosophischen Anthropologie als Denkansatz präzisiert und mit anderen Denkschulen kontrastiert.

Besonderes Augenmerk wird der Wirkungsgeschichte der Philosophischen Anthropologie in der bundesrepublikanischen Soziologie gewidmet, die über Schelsky, Popitz, Bahrnt, Claessens die soziologische Forschung in Schlüsselthemen dominiert (Technik- und Industriesoziologie, Familiensoziologie, Rollensoziologie, Stadtsoziologie, Soziologie der Macht, Rechtssoziologie etc.). So gesehen ist die Philosophische Anthropologie in der deutschen Soziologie bis Mitte der 1970er Jahre ein dritter Theorieraum – möglicherweise ebenso einflussreich wie die Frankfurter Schule (Horkheimer, Adorno) oder die Kölner Schule (René König) und folgenreich noch bei Habermas und Luhmann. Philosophische Anthropologie enthält in ihrer Kategorienbildung eine originelle Verknüpfung der Biologie mit den Kultur- und Sozialwissenschaften, die konzeptionell bis heute unübertroffen sein könnte.

Pressestimmen

„Der Dresdner Soziologe und Plessner-Kenner Joachim Fischer hat [...] eine faszinierende intellektuelle Beziehungsgeschichte dieses philosophisch-anthropologischen Denkansatzes vorgelegt. [...] Fischers theoriescharfe und kategorial insistierende Analyse verfolgt die Entstehung, Konsolidierung und die Wirkungen [...] über die drei Protagonisten hinaus.“ *Süddeutsche Zeitung*

„Ein exzellentes Buch, ja ein Standardwerk.“ *tageszeitung*

„Sein Buch hat das Zeug zu einem Standardwerk.“ (*Neue Zürcher Zeitung*)

„Fischer [...] leistet zudem mehr als vergleichbare Gesamtdarstellungen, etwa zur ‚Frankfurter Schule‘ oder zur ‚Ritterschule‘. Denn er schildert nicht nur die Geschichte einer Denkbewegung, sondern liefert zusätzlich eine systematische Rekonstruktion des konzeptionellen Kerns der Philosophischen Anthropologie. [...] Dass es sich bei dem vorliegenden Buch um ein Standardwerk handelt, das auch stilistisch überzeugt und das man bald als ‚der Fischer‘ bezeichnen wird, ist nicht zu bezweifeln.“ *Zeitschrift für philosophische Forschung*

„Das Sensationelle an diesem Buch [...] liegt darin, dass der Leser eine grundsätzliche Aufklärung zum einen über die verwickelten Beziehungen zwischen Scheler und Plessner in Köln der zwanziger Jahre und zum anderen über das komplizierte Verhältnis zwischen Plessner und Gehlen in der Nachkriegszeit erhält. [...] Fischer, der im Jahr der Wiedervereinigung Deutschlands einen ersten Aufsatz zu Plessner publiziert hat, hat seitdem beharrlich und umsichtig die Renaissance einer Denkrichtung des 20. Jahrhunderts gefördert, deren Potenziale in Zukunft wichtig werden könnten.“ *Soziologische Revue*

„[...] hier gelingt es ihm tatsächlich, eine bisher kaum beachtete Koinzidenz der Autoren herauszuschälen. [Er legt] das Augenmerk auf den Umstand, dass Scheler, Plessner, Rothacker, Gehlen und Portmann auf bio-philosophischer Grundlage ‚gebrochene und künstlich neu vermittelte Lebenskreisbegriffe‘ in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit rücken [...] und in der Verdichtung auf diesen Aspekt gewinnt das, was Philosophischer Anthropologie in Zukunft tatsächlich klarere Konturen verleihen könnte, zunehmend an Gestalt.“ *European Journal of Sociology*

„Let me state right away that this book by Joachim Fischer is a first-class scholarly achievement. The author [...] has a superb mastery of this vast material, i.e. the life and times of a movement of thought within German philosophy in the twentieth century that is not very known outside Germany. [...] This book deserves an English publisher. For all those who are not quite comfortable with German, an English translation would open up a new world of exciting thoughts and perspectives.“ *Acta Sociologia*